

Telemark: Vorfreude auf die Weltmeisterschaften im Ursprungsland

Die Athleten von Swiss-Ski waren auch in der vergangenen Saison das Mass aller Dinge im Telemark-Weltcup: Mit 45 Podestplätzen verteidigten sie Platz 1 in der Nationenwertung erfolgreich. Und das auch ohne ihre «Telemark-Königin» Amélie Wenger-Reymond, die im Frühling 2018 erstmals Mutter wurde und deshalb letzte Saison aussetzte. Auf die neue Saison hin kehrt die erfolgreichste FIS-Athletin aller Zeiten wieder ins Wettkampfgeschehen zurück.

Während die Athletinnen und Athleten von Swiss-Ski grösstenteils den ganzen Sommer über individuelle Konditionstrainings absolvierten, verbrachten alle zusammen Anfang September eine Trainingswoche im Giverola Resort der Ferienverein-Hotelgruppe. «In Giverola konnten wir die wertvolle Grundlage für den Winter legen», so Hans-Peter Birchler, Chef Telemark bei Swiss-Ski.

Wie ebendiese Grundlage gefruchtet hat, wird sich während der ersten Standortbestimmung anlässlich des Weltcupauftakts Mitte Januar im italienischen La Thuile zeigen. Bis dahin trainiert das Telemark-Team wie gewohnt auf dem heimischen Gletscher von Saas-Fee.

Unverändert bleibt auch der Trainerstab: Chef Telemark Hans-Peter Birchler und Cheftrainer Ruedi Weber betreuen die Athletinnen und Athleten auch in der kommenden WM-Saison. «Never change a winning team», sagt Birchler augenzwinkernd.

Weltmeisterschaften im Ursprungsland des Telemarks

Auf die Equipe um Birchler und Weber wartet vom 1. bis 3. März 2019 mit dem Weltcup-Finale zu Hause in Villars ein erstes grosses Highlight. Die Erwartungen für das Finale bringt Birchler klar auf den Punkt: «Wir möchten wiederum möglichst viele Weltcup-Kugeln vor heimischem Publikum in Empfang nehmen.»

Drei Wochen später, vom 20. bis 23. März 2019, finden die Weltmeisterschaften statt. Austragungsort der Titelnkämpfe ist kein geringerer als das Ursprungsland des Telemarks, Norwegen. «Unsere Absichten an den Weltmeisterschaften in Rjukan sind, die sensationellen Erfolge, die wir vor zwei Jahren feiern durften, zu wiederholen», gibt Birchler die Zielvorgabe bekannt. Damals kehrte das Team mit acht WM-Medaillen aus Frankreich zurück.

Das Comeback nach der Babypause

«Wir sind sehr gespannt, wo sich Amélie an den ersten internationalen Rennen nach ihrer Wettkampfpause wieder einreihen kann», so Birchler über die 31-jährige Walliser Ausnahmekönnerin. Sie befindet sich bereits wieder voll im Training.

Der Walliser Nicolas Michel, Gesamtweltcup Sieger 2017/18, absolviert seit April ein Berufspraktikum in Kalifornien und stösst erst im Dezember wieder zum Team. Wie Michel verbrachte auch die neue A-Kader Athletin Martina Wyss den Sommer nicht auf europäischem Boden – die 23-Jährige aus Lauterbrunnen arbeitete in Neuseeland als Skilehrerin. «Für Martina wird es die zweite Weltcup Saison sein. Ich freue mich, ihre Leistungen zu verfolgen.»

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN

RAIFFEISEN

helvetia

BKW

FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER

SRG SSR

AUSRÜSTER



DESCENTE SKIWEAR



Neben Julien Nicaty und Thomas Rufer, die bereits Ende letzter Saison den Rücktritt bekannt gegeben haben, müssen Birchler und Weber in der kommenden Saison noch auf eine weitere Athletin verzichten. Kim Aegerter (B-Kader) hat sich entschieden, vom Spitzensport zurückzutreten und nun den Fokus auf die berufliche Laufbahn zu richten.

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN



FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER



AUSRÜSTER

